

Erschienen am 01.06.2023

Wenn Unternehmen einen Löwen suchen: Warum dabei die Sparkasse Vogtland ins Spiel kommt



Von Tino Beyer



Die Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland registriert ein wachsendes Interesse bei Firmen der Region. Dabei geht

Die Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland gehört zu den fünf größten im deutschen Sparkassen-Sektor.

Oelsnitz/Plauen. Explodierende Energiekosten, gestörte Lieferketten, permanenter Veränderungsdruck: Die Unternehmen im Vogtland stehen aktuell vor den größten Herausforderungen der jüngeren Vergangenheit. Waren diese mit Blick auf Digitalisierung und Fachkräftemangel bereits seit Jahren hoch, so habe der Ukraine-Krieg und dessen Folgen für die Wirtschaft den Druck nochmals spürbar erhöht - nicht zuletzt durch die in jüngster Zeit stark gestiegenen Zinsen, die Kredite für Unternehmen deutlich teurer machen. Diese Einschätzung trifft Michaela Plaetrich, Geschäftsführerin der Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland (BSV). Sie registriert daher wachsendes Interesse an einer möglichen Beteiligung. "Die Anfragen der Unternehmen steigen seit geraumer Zeit", sagt die Geschäftsführerin. "Und nicht nur, weil sie Geld brauchen." Michaela Plaetrich sieht aktuell viele Unternehmen, die auf der Suche nach Beratung und Begleitung sind, um die Herausforderungen der Zeit zu meistern. Finanzierungsfragen seien dabei nur ein Teil, so die BSV-Chefin. Sie glaubt dabei nicht, dass der Druck auf die Unternehmen kurzfristig nachlässt. "Das wird bleiben."

Geldhaus zählt zu den Top 5

Auf ihrem Gebiet ist die vogtländische Sparkassen-Tochter eine Nummer von nationaler Größe. In rund 60 Unternehmen hat die BSV derzeit eine Summe von 21 Millionen Euro investiert - rund 300.000 Euro durchschnittlich. Damit gehört die BSV nach eigenen Angaben im deutschen Sparkassensektor zu den fünf größten Beteiligungsgesellschaften und ist die größte sparkassengelegene Gesellschaft dieser Art in Ostdeutschland. Seit ihrer Gründung 1997 waren die vogtländischen Löwen bereits in 189 Firmen mit einem Volumen von über 61 Millionen Euro involviert, darunter auch so namhafte Unternehmen wie GK Software. Das Vogtland bildet den Schwerpunkt der Beteiligungen.

Ziel: Investition in den Erfolg

Die BSV sei dabei keineswegs die Feuerwehr, die nur im Notfall einspringt, um Unternehmen finanziell zu stützen. "Wir wollen in Erfolgsgeschichten investieren", sagt Michaela Plaetrich - ähnlich wie die Investoren in der erfolgreichen Fernsehshow "Die Höhle der Löwen". Bei Start-ups sei die Beteiligungsgesellschaft daher genauso gern dabei wie bei der Begleitung von Unternehmensnachfolgen, von denen es in der Region sehr viele zu meistern gibt. Gleiches gilt für die Branchenbreite. "Ein Gastronom mit einer interessanten Idee ist uns genauso lieb wie ein mittelständischer Metallbaubetrieb", so Michaela Plaetrich.

Mit Irrtum aufräumen

Mit einem Irrtum muss sie dabei immer wieder aufräumen: Unternehmen, in die die BSV investiert, müssen keine Sparkassen-Kunden sein. "Wir arbeiten hausbankunabhängig." Auch in unternehmerische Belange wollen sich die vier Mitarbeiter der Gesellschaft mit Sitz in Oelsnitz nicht einmischen. Plaetrich: "Operativ halten wir uns zurück. Allenfalls stehen wir den Unternehmen beratend zur Seite." www.bsv-beteiligungen.de

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG